

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 285.

Samstag den 4. December

1873.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 4. December Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. Bruno Meyer aus Karlsruhe.

Thema: „Ein Künstler-Sonderling“.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Abonnements-Preis für sämtliche Vorlesungen der Cur-Exposition (noch acht): Reservirter Platz 12 Mark; nichtreservirter Platz 8 Mark.

Vormerkung zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Befanntmachung.

Dienstag den 7. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt **Friedrich Mayer II., Wittve** ein Pferd, einen Wagen, einen Karren, drei Pflüge, eine Egge, ein Pflugsah, vollständiges Pferdegeschirr und circa 10 Centner Heu in ihrer Behausung, **Wiesstraße No. 42**, freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Wiesbaden, den 2. December 1873.
Der Bürgermeister.
Seulberger.

Notiz.

Heute Samstag den 4. December, Vormittags 9 Uhr:
Sitzung zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Johann **Gecksmüller** von Biebrich, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tzbl. 269.)

An die Wähler der 2. Klasse.

Sie laden hiermit die Wähler der 2. Klasse zu einer **Wahl-Beisprechung** in das Local zum „**Deutschen Hof**“ auf **Dienstag den 7. December Abends 8 Uhr** ein und bitten, zahlreich zu erscheinen.

**F. W. Käsebier. E. Weitz. J. Rückert.
J. H. Heimerdinger. Karl Müller. Fr.
Hassler. Meier, Kammerfeger.**

Exemplare der

„Freien Deutschen Wochenzeitung“

zu manchen in unserer Expedition, Saalgasse 36, sowie in den unterzeichneten Zweig-Expeditionen **Samstags** von 12 Uhr an zu haben:

Albert Kirschbaum, Langgasse 53,
G. M. Rösch, obere Webergasse 44,
Wilhelm Becker, Langgasse 33,
C. Koch, Hoflieferant, Ecke der Kirchgasse u. des Michelsbergs,
J. Gassen & Cie., Mühlgasse 5,
F. A. Müller, Wehrstrasse 18. 5016

Rein leinene Taschentücher

N. 4,50 an per Dutzend bei
Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Die Namen, Zeichen oder Stücken der Tücher wird billigst besorgt.
Sammlerisch 12 fr. bei **Fritz**, Römerberg 2. 4941

Für Weihnachten.

Wir besitzen noch eine Anzahl Blätter aus der **Dresdener Gallerie** in vortrefflicher Lithographie (Folio) von **Hans Jüngel**, die wir, um damit zu räumen, für den billigen Preis von **3 Mark à Blatt** abgeben.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.
(C. Hensel.) 353

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 5. December 1. Js.:

*Kleine Pasteten à la financière.
Gebackene Karpfen. — Sauce tartare.
Rehrbraten.
Compot. — Salat. — Käse.*

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

3471

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn **Meßgermeisters Chr. Bächer**,

Mauritiusplatz No. 7

(zunächst der Kirchgasse), eine

Samen- & Landesproducten-Handlung

errichtet habe.

Bei vorkommendem Bedarfe in den einschlagenden Artikeln erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum mein neu gegründetes Geschäft zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst zu empfehlen, und werde bemüht sein, durch reelle und aufmerksame Bedienung das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll
4803 **A. Mollath.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Webergasse.

Heute und morgen treffen ein: **Esmonder Schellfische, Muscheln (moules)** etc. 520

Das versteigerte Holz auf dem **Augustenberg** ist genehmigt und muß bis **Dienstag** Nachmittag Alles abgeholt sein. **Unger. 5087**

Von einer ungenannten Wohlthäterin für die **Kleinkinder-Bewahranstalt** ein **Geschenk** von „**Ächtzig Mark**“ empfangen zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend
Wiesbaden, 2. December 1875. **A. Dresler.** 180

Das Neueste
in **Flanell-Kinder-Jäckchen, Mäntel, Tragemäntel, Ruffchen und Gütchen** bei
E. L. Specht & Co.
5013

Alpenkräuter-Magenbitter
von
Apotheker **Dennler** in Interlaken.
Ausgezeichnetes, vielbewährtes
Magenheilmittel.
Gläschenweise vor und nach den Mahlzeiten, und vermischt mit Wasser oder Seltz, auch vor dem Schlafengehen genossen, ist dieser Schweizerbitter der beste.
Gesundheits-Liqueur.
Depot in Wiesbaden bei **Johann Wiemer,**
Marktstraße 36. 4522

Katharinen-Pflaumen, türkische Pflaumen, neue und getrocknete Aepfel
W. Jung,
Ecke der Adelsbaidstraße und Adolphsallee.
empfehl
4937

Von heute an empfehle
I. Qualität Rindfleisch per Pfd. **16 kr.**
Hammelfleisch " " **14 "**
Kalbfleisch " " **18 "**
J. Lenz, Milchstraße 8.
5011

I^a Schweizerkäs
W. Jung,
Ecke der Adelsbaidstraße und Adolphsallee.
empfehl
4937

Rubfleisch. Frisch geschlachtetes **Rubfleisch** ist Samstag, Sonntag und Montag zu haben Ludwigstraße 8. 4993

Unterleibs-Bruchleidenden
wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Gerisau,** Canton Appenzel, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält **keinerlei schädlichen Stoffe** und **heilt** selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den **allermeisten Fällen vollständig.** — Zu beziehen in Lößlen zu **Mark 5** nebst Gebrauchsangweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlagen: **Richard Bachmann,** Bandagist, Webergasse 4 in Wiesbaden; **A. Günther,** Löwenapotheke, Jerusalemstraße 16 in Berlin; **Fuchs,** Apotheke am Jesuitenplatz in Coblenz; **J. B. Becker,** winhorn-Apotheke, Glockenstraße 2 in Köln; **J. B. Lindt,** Apotheker, Säurergasse 58 in Frankfurt a. M.; **Wagner,** Apotheker, rue de Capucins 2, Metz; **Bär,** Meisenapotheke in Straßburg. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Verbandsstelle bei **Herrn Carl Malzacher** in Carlstraße. [H. 3262Q] 115

Schöne Rüsse per 100 Stück 20 Pf. bei **H. Schmidt,** Bleichstraße 29. 4837
Gute Kartoffeln per Rump 9 kr. sind fortwährend zu haben bei **Chr. Thon,** Marktstraße 1. 4926
Eine **spanische Wand** billig zu verk. Adolfsstraße 25. 5000
Chemikalien jeglicher Art billig abzugeben Neopstraße 33. 4980

Restauration Martins,
obere Webergasse.
Von heute an eine Flasche vorzüglichen alten Wein 60 Pf. = 21 kr. 450

Restauration Brühl, Steingasse 28. 5002
Heute Abend:
FREI-CONCERT.

Mainzer Hof, Moritzstraße.
Heute Samstag Abends 7 Uhr:
CONCERT
von **Komiker Schmidt** mit Gesellschaft.

Sonnenberg.
Morgen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr anfangend: **Reiter-Gänsestücken,** wozu freundlich einlädet **A. Klau.** 5003

Bukskin-Handschuhe,
sowie **Baschli's, wollene Tücher** und **Westen** billig zu 4908 **E. & F. Spohr,** Kirchstraße, Ecke des Michaelsbergs.

Reichhof Pelzwaaren Reichhof 15.
in reichhaltigster Auswahl; Garnituren von **Zobel, Nerz, Marder, Chong's, Iltis, Bismarck u. s. w.,** reine, frisch, elegant gearbeitete Waare, wegen Local-Veränderung zu den billigsten Preisen. [D. F. 5353]

L. Spitz, Kürschner,
Reichhof 15. Mainz. Reichhof 15.

Spielwaaren.
Die Eröffnung meiner auf's Reichhaltigste assortirten
[H. 6442]

Weihnachts-Ausstellung
beehre mich anzuzeigen.
J. Brechtel, Mainz, Markt. 115

Als Weihnachtsgeschenke passend
5 große **Tafeltücher** mit 60 Servietten, neu (Seidenband) als **Werbung: Jagden, Paradies** etc., sind einzeln oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4835

Eine neue **Blüsegarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen. **L. Berghof,** Tapezierer, Friedriehstraße 23. 4835

Wäsche zum Waschen in und außer dem Hause wird angemessen **Frankenstraße 5, Hinterhaus.**

Große und kleine **Rissen** (zum Verpacken von Weihnachtsgeschenken passend) sowie eine große Partie **leere Cigarettenhüllen** billig zu verkaufen **Dambachthal 2a, Partierie.**

Haus, nahe der **Trinkhalle,** in zu 10,000 Thaler günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Mohr, Cap. Marktstraße 22, 3 Et. Unt.**

Ein **Wuff** und ein **Welftragen** zu verkaufen **Schmalen Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus** sind schöne **Canarienvögel** zu haben.

Frü
badene
4870
Frau
empfehl
Beise wol
Dan
von V
leitet teles
geschritte u
anden, an
erste Ju
5049
Eghe
4741
Festtrabe
In wür
Nab Weltri
fast erlaub
keiwei Ma
Abends
genug.
rien Spazi
Herr
welcher
die Liebe
Dergen
recht oft
1990
raltige C
he 24, zu
rioren
Sidman
Berg
zei Sch
in Rahm
Nies Nie
brade
straße
le thüch
hat Stellen
hin
bün un
Bungs-B
berlich
müch.
Nied
Wergasse
braver
Nab Meh

Frühstück: Kalbs-Magout, marinirte Gäringe, Soulasche, ge- badene Eier, saure Nieren.
4870 Restauration Dietrich, Langgasse 12.

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,
empfiehlt ihr **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.**
Weißer wolle Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Die

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **V. Gail,** Dogheimerstraße 29a,

liefert teures Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An- schinden, arica ins Haus. 208

erste Qualität **Dammelfleisch** per Pfund 34 Pfg. bei
5049 **K. Frenz,** Ecke der Dämergasse und H. Webergasse.

echte **Äpfel** per Kumpf 40 Pfg. bei
4741 **H. Schmidt,** Fleischstraße 29.

Bestraße 11 sind schöne **Rastanten** zu haben. 4680

Man wünscht ein 1 Jahr altes **Kind** in gute Pflege zu geben.
206 Wellstrasse 17 im Dachlogis. 4984

In Bezug auf den Artikel wegen den Dienst- mädchen möchte ich behaupten, daß solches nur von einer solchen Herrschaft kommt, die **kaum für sich zu essen hat,** denn eine **feine** Herr- schaft erlaubt sich nie einen solchen Spott. Ich denke, wenn man zwei Mädchen $\frac{1}{2}$ Pfund Wurst den ganzen Tag rechnet, auch Abends weder Fleisch noch Wurst zum Thee gibt, ist gewiß ein- genug. Auch bitte ich mir aus, nicht **alle Mädchen** zu den Spaziergängern zu rechnen, wenn es auch wohl viele gibt. 4987

Herrn Verwalter Schwegler,

welcher sich durch langjähriges Wohlwollen sich den Dank und die Liebe seiner Untergebenen erworben hat, gratuliren von Herzen mit dem gleichzeitigen Wunsche, daß dieser Tag noch recht oft wiederkehren möge,

1990 Die sämtlichen Arbeiter der Gasfabrik.

erliche Gratulation dem **Käthchen Sch....,** Taunus- straße 24, zum 20. Geburtstag. **Eine gute Freundin.** 5045

eloten am 1. December Abends in der Langgasse zwei weiße **Admansketten.** Der eheliche Finder wird um Rückgabe

der Berggütung Rheinstraße 23, 2 Tr. hoch links, ersucht. 4982
wei **Schlüssel** verloren. Abzugeben in der Exped. 5042

ein **Mädchen** sucht noch einige Tage in der Woche zu belegen.
206 Michelsberg 20 im 3. Stock. 5006

ein **braves Mädchen** wird in eine kleine Haushaltung gesucht
Mstraße 23, 3 Etiegen hoch rechts. 5035

ein **kräftige Köchin** und ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen
sind Stellen auf gleich durch

Frau Petri, Langgasse 23. 5034

Eine gut empfohlene **Restaurationsköchin,**

sowie ein **Hausmädchen,** welches **nähen,**

küchen und **serviren** kann, sucht Stelle durch **Ritter's**

Wamgs-Bureau, Webergasse 13; daselbst wird eine **feine,**

überliche Köchin in eine stille Familie zum baldigen Ein-
tritt gesucht. 5038
ein **Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh.
Langgasse 32, 1 Etiege hoch. 4999

ein **braver Hausburische,** welcher auch fahren kann, wird gesucht.
Näh. Regergasse 22. 5018

Es werden noch einige solide Reisende gegen hohen Gehalt als Buchhandlungs- Reisende ge- sucht. Näh. Dogheimerstraße 28. 4988

Ein Schreibgehilfe, 16 Jahre alt, der bis jetzt an einem Ge- richts- geschrieben hat, sucht sogleich Unterkommen auf einem Bureau oder in einem Geschäft. Näh. Expedition. 4994

Gesucht

zum 1. April für eine stille Familie eine sonnige Wohnung von 4-5 Zimmern mit allem Zubehör, womöglich mit Balkon oder Gartenbenutzung. Näh. Louisenstraße 21, 2 Tr. h., Vormittags. 4996

Ein kleines Logis in der Mitte der Stadt wird für junge Leute auf 1. Januar gesucht. 4977

Ein junger Mann sucht ein möbirtes Zimmer, am liebsten mit Kost. Offerten mit Preisangabe unter No. 1999 A. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4985

Geisbergstraße 6, Barriere, sind 3 möbirtes Zimmer zu verm. Helenestraße 17 ist auf 1. Januar ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4981

Oranienstraße 23 ist ein kleines Logis, sowie eine Werkstätte zu verm. Näh. daselbst Barriere oder Wilhelmstraße 40. 4991

Ein kleines, möbl. Stübchen zu verm. Schwalbacherstraße 19. 4979

Nichelsberg 9a ist ein geräumiger Laden mit Logis auf den ersten Januar zu vermieten. 5004

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser guter Vater, Schwieger- vater und Großvater, **Arnold Machenheimer,** am 1. December nach kurzem Leiden verschieden ist. Die Beerdi- gung findet heute Samstag den 4. December Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hirschgraben 12, aus statt.

5001 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die Trauer-Nachricht, daß der Tod heute Nacht 12 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- mutter und Großmutter, Frau **Margarethe Koch,** von ihrem langen, schweren Leiden erlöste und bitten um stille Theilnahme. Die Beerdigung findet Sonntag den 5. De- cember vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, 3. December 1875.
R. Baumgarten nebst Frau und Kindern.

5014

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Frau so herz- lichen Antheil nahmen und dieselbe zur Ruhestätte geleiteten, sowie Denjenigen, welche mir so treulich zur Seite standen, meinen innigsten Dank. **Hermann Müller.** 5033

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsere gute Gattin und Mutter, **Philippine Sprenger,** zur letzten Ruhestätte ge- leiteten, sagen hiermit den herzlichsten Dank

4978 Die trauernden Hinterbliebenen.

Holzverkauf.

Montag den 6. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden aus dem Tunnel am „Grauen Stein“ bei Niedernhausen folgende Holzsorten an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft: Vieles **tannenes Brennholz**, alte Bordstücke, beschlagenes Holz und Stammholz, worunter sowohl Holz zu Bauweiden und Schnittwaaren, als auch für Glaser und Schreiner zc. geeignete längere astlose Abfälle. Liebhaber sind zu vorheriger Besichtigung eingeladen. Sammelort: Bauhütte am „Grauen Stein“.
4971 **F. Schuster**, Bauunternehmer.

Kriegerverein Allemania.

Sonntag den 5. December Abends 7 Uhr findet eine **gemüthliche Abend-Unterhaltung** im Vereinslocal, **Restauration Dieder**, Schwalbacherstraße 37, statt. Es ladet hierzu Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihrem Familienhöflichkeit ein.
Der Vorstand. 557

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 5. December Abends 8 1/2 Uhr: **Vortrag, Aufnahme neuer Mitglieder und Wahl** mehrerer Ordner. Zum pünktlichen Erscheinen ladet Mitglieder und Ehrenmitglieder ein.
Der Präses. 5029

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an mein Geschäft in das Haus **Ellenbogengasse 7** verlegt habe. Bestellungen werden noch wie vor **Feldstraße 5** entgegengenommen.
4995 **Wohnungsbesitzer Wilhelm Heymann**, Tapeziter.

Laubsägekasten & Werkzeugkasten

zu verschiedenen Preisen, ebenso alle einzelne Werkzeuge für Laubsägearbeiter und Knaben und schönstes, breites

Ahornholz

empfehlen **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 5019

Kinder-Spielwaaren

in reicher Auswahl, besonders in **Puppen und Puppentöpfen** bei sehr billigen Preisen, empfiehlt
5006 **W. Lang**, Michelsberg 22.

Möbel-Lager

von **Louis Berghof**, Tapeziter,
Friedrichstraße 28,

hält reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie complete Garnituren, ordinäre und feinere Sopha's, Sessel für Stickerien passend, Spiegel in allen Größen, Möbelstoffe, Gardinenstangen zc. zu billigen Preisen.

Alle in das **Tapeziterfach** einschlagende Arbeiten werden billig und rasch effectuirt.
5015

1874r Elsässer Weisswein

(eigenes Wachsthum)
per Flasche 50 Pfg., im Hectoliter billiger, empfiehlt
A. Kister, Weinhandlung,
Dohheimerstraße 12.
5017

Gammelfleisch per Pfund 30 Pf., Keul 34 Pf., **Bratwürstchen** per Stück 12 Pf. bei **M. Nikolai**, Steingasse 23.

Warme Schuhe und **Einlegesohlen**, sowie **Gummischuhe** für Herren, Damen und Kinder empfehle zu den billigsten Preisen.
A. Görlach,
5009 Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Franz Hoffmann's neuer deutscher Jugendfreund.

Für Unterhaltung und Belehrung. Jahrgang 1875. Verkauft von **Schmidt & Spring** in Stuttgart. Weg. in Leipzig wand gebunden. 6 Mark. Zu beziehen durch
Jurany & Hensel, Hensel
453

Gänse-Kegeln.

Samstag Nachmittags von 5 Uhr an: **Auslegeln** d. h. fette **Gänse**. **Loose à 50 Pfg.** für 3 **Kugeln** sind bei den Unterzeichneten zu haben, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.
458 **Chr. Heburger**, im Saalbau Verokal.

Sonnenberg. Kaisersaal. Sonnenberg.

Sonntag den 5. December findet
grosse Abschieds-Frei-Tanzmusik

in meinem Saale statt. Zu recht zahlreichem Besuch laden wir ergebenst ein
A. Kossor. 500

Alle Feuergeräthschaften

wie **lackirte Holzfaßen, Kohlentafeln, Coalstrommel, Füllfaßen, Feuergeräthständer** mit passenden **Accessoiren** zc., sowie

lackirte Ofenschirme

in großer Auswahl empfehlen wir zu billigst gehaltenen Preisen
5020 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Weihnachtsgeschenke.

Herren-Senden 2 Mt. 6 Pfg. und höher, **Wärmehelmen** 1 Mt. 71 Pfg. und höher, **Unterhosen** 98 Pfg. und höher, **Plumettkappen** 3 Mt. 75 Pfg. und höher, **Frauen- und Mädchen-Strümpfe** 95 Pfg. und höher, **Socken** 50 Pfg. und höher, **Winterschuhe** 80 Pfg. und höher, **Handschuhe** 70 Pfg. und höher, **Seelenwärmer** 2 Mt., **Corsetten** 1 Mt., **Knabenhosen** 34 Pfg. und höher, **Herrenmäntel** 70 Pfg. und höher, **Herrenschleifen** 12 Pfg. und höher, **Hosenträger** 34 Pfg. und höher, **Krausen** 9 Pfg. und höher, **Randschiffen** 17 Pfg. und höher, **Rämme** 17 Pfg. und höher, **Kopfschmuck** und **Baschmuck** zc. **Mechanik** 11 Pfg. und höher bei
324 **G. Burkhard**, Michelsberg 22.

Frische Frankfurter Würstchen

empfehlen **A. Schirmer**, Markt 10.

Achtung.

Röderallee 4, Bel-Étage, ist sofort eine Wohnung in **Astermiete** auf 10 Monate um einen billigen Preis zu vermieten.

Vermiether **W. Vogel**,
Taunusstraße 43.

5031 **Hochstädte** 10 im 2. Stock ist ein gutes **Feder-Kopfkissen** und eine **Anter-Uhr** zu verkaufen.

Zu verkaufen ein **Schleifschiffchen** **Deleantstraße 28.**
Maurer Brühl, **Roritzstraße 3**, empfiehlt sich im **Reinigen** **Herdscheiben**, sowie im **Reinigen** derselben und **Verputzen** und billige Bedienung.

Ein **Fülllofen** von **Meidinger**, wenig gebraucht, zu verkaufen **Adolfsallee 31**, zwei Treppen hoch.

Ein **Eiseller**, nahe an der Stadt, zu vermieten, **Rückgasse 12.**

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder
Sonnstag. 403

Photographisches Atelier.

Für **Christtaschente** werden täglich Aufnahmen von Morgens 9 bis Mittags 4 Uhr auf's feinste und billigste ausgeführt.
3758 **Hermann Gläser, Taunusstraße 19.**

Herren- & Damen-Kragen

und **Manschetten** stets das Neueste in bester Qualität zu billigsten Preisen bei
Georg Hofmann,
Strumpfwaaren- & Wäsche Geschäft,
14 Langgasse 14.
1005

Baschlicks, Kindermuffe

in großer Auswahl,
eine Parthie Schleifenband
per Meter 1 Mark
empfiehlt **Chr. Maurer,**
Langgasse 2.
69

Schlittschuhe

von den billigsten bis zu den feinsten und neuesten Sorten sind in größter Auswahl vorrätzig bei
Bimler & Jung, Langgasse 9.
NB. **Soltschlittschuhe, um damit zu räumen,**
zu bedeutend ermäßigten Preisen. 4779

Die Cigarren- & Tabak-Handlung

von **Herrmann Saemann** aus Königsberg,
Wiesbaden, 4785
Goldgasse 5, vis-a-vis der Grabenstraße,
empfiehlt zu **Weihnachts-Einkäufen** ihr reichhaltig sortirtes Lager von **Cigarren** im Preise von **30-300 Mark** bei streng reeller Bedienung, sowie **Rauch- und Schnupftabake** nur von der weltbekanntesten Fabrik **Gebr. Volkhardt** in Berlin, **Savanaausdruck** in allen Farben fein sortirt, von vorzögl. Geruch u. Brand, in Kisten von 500 St. 25 M., 100 St. 5 M. 50., der St. 6 Pf.

Respirator's (Lungenschützer)

(englische Original-Construction)
empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,**
vorm. **Carl Daum.** 4521

Elegante Grepp-Liss-Rüschen, Mull- und Tüll-Rüschen

stets vorrätzig bei **G. Wallenfels,**
Langgasse 33.
4408

Baumwolle zu Waarrungen u. s. w. per Pfund 80 Pf. zu haben bei
L. Reitz, Säfuergasse 10. 4664

Zwei Garnituren Ripsmöbel in grün und braun, sehr preiswürdig zu verkaufen **Säfuergasse 10;** auf Verlangen in Ratenabhlungen. 4665

Täglich frische Butter per Pfd. 1 Mark 20 Pf. bei **H. Schmidt, Bleichstraße 29.** 4742

Schöne, junge Hunde sind zu verkaufen. **Nch. Exped. 4886**

Große Tanzstunde

Sonntag den 5. December von Abends 6 Uhr an im „**Römersaal**“, wozu ich die geehrten Eltern meiner Schüler, sowie meine jetzigen und früheren Schüler freundlichst einlade.
4854 **Ph. Schmidt, Tanzlehrer.**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 486
Heute Abend:

Frei-Concert.

1875r 4487

Prima Tafelfeigen, Muscatel-Datteln, Royeaux-Tafelrosinen

billigst. **Chr. Ritzel Wwe.**
Frischgeschossene



Hasen

bei **Joh. Geyer,**
Königl. Hoflieferant,
5041 3 Marktplatz 3.

Zur Saison empfehle die beliebtesten feinschmeckenden
August Poths'schen

Ananas-, Arac- und Rum-

Punsch-Essenzen,

sowie solche von **J. A. Röder** in Düsseldorf,
" **Jos. Selner**

Punsch-Royal u. a. S. m.;

ferner **Rum, Cognac, Arac** und sämtliche gangbare in- und ausländische **Liqueure** und **Weine.**

Georg Bücher jun.,

Ede der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Büdinge zum Roggeffen per Stüd 9 Pf. bei
4743 **H. Schmidt, Bleichstraße 29.**

Den geehrten Herrschaften, sowie den Dienstpersonal die ergebene Anzeige, daß sich von heute an mein **Commissions- und Stellennachweise-Bureau** nicht mehr Säfuergasse 13, sondern in meinem Hause **Säfuergasse 15** befindet, und bitte, das mir feither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Frau Wintermeyer, 15 Säfuergasse 15.

NB. Sodann kann ich den geehrten Herrschaften auf gleich und Weihnachten mehrere gute, bürgerliche Köchinnen, eine Bonne und eine Hausbätterin nachweisen. 5046

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie **Winter-Schuhen.** Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft **Wichelsberg 2** im Laden.

NB. **Reparaturen an Schuhen** und **Gummischuhen** werden billigst besorgt. 1538

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich im Stande, schön geschmizte **Klappstessel** bedeutend unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.

3587 **Abraham Stein, Kirchgasse 8.**

Ein **Chef de cuisine** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Zubereitung von **Diners** und **Soupers.** Näheres bei **Herrn Kaufmann J. C. Reiper, Kirchgasse 32.** 4039

Zwei Zentr. Kleiderschränke billig zu verk. **Friedrichstraße 30.**

Hobelspane werden gekauft **Wainstraße 20.** 5028

Ein **Kinderbettstellen** und ein **Kinderstühlchen,** neu und nußbaum lackirt, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27.** 4966

Flaschenbiere.

Wiener Lagerbier Per 1/2 Fl. 22 Pf., 12 Pf.,
Erlanger Lagerbier 25 " 15 "

empfehlen jedes Quantum frei in's Haus

Gebrüder Sanner,

Bierbrauerei zur Stadt Frankfurt.

Bestellungen per Post erbeten.

Niederlage unserer Flaschenbiere befindet sich bei Herrn M. Foreit hier, Taunusstraße 7. 4116

Ia Qualität Rindfleisch à Pfd. 40 Pfg.,
Ia Qualität Hammelfleisch à Pfd. 30 Pfg.
fortwährend zu haben bei Marx, Mehrgasse 29. 3136

Cigarren - Kistchen,

eine Parthie leere, forskt, auch zu Laubsäge-Arbeiten geeignet, zu verkaufen bei G. M. Rösch, Webergasse 44. 4711

Möbel zu außerordentlich billigen Preisen bei Martini, Hochstraße 14. 4643

Gepolsterte Lehnstühle, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, zu verkaufen Marktplatz 3. 4734

Eine hochträgliche Kuh zu verk. in Bierstadt No. 93. 4950

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Schreinergehilfen Carl Heinrich Gerhardt e. L. — Am 29. Nov., dem Fabrikarbeiter Carl Herz e. L., R. Sophie Marie. — Am 1. Dec., dem Brietträger Georg Christian Müller e. S. — Am 1. Dec., dem Buchhalter Friedrich Wilhelm Leber e. S., R. Fritz. — Am 26. Nov., dem Verlagsbuchhändler Max Bischoff e. S., R. Friedrich Johannes Eduard Paul.
Gestorben: Am 1. Dec., der Privatmann Arnold Wachenheimer, alt 69 J. 8 M.

Evangelische Kirche.

II. Advent.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Mittwoch den 8. December Abends 6 Uhr Missionsstunde in der engl. Kirche durch Herrn Missionsprediger Schrenk.
Donnerstag den 9. December Abends 6 Uhr: Bibelstunde in dem Saale der höheren Mädterschule.

Katholische Kirche.

2. Advent-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Eucharistie.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Korate-Messen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 12.
Am 2. Advent Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst ohne Geistlichen.
Donnerstag den 9. December Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.
Pfarrer Hein.

S. Augustine's, English Church.

Services for Week ending Dec. 11.

Sunday. Mattins and Holy Communion at 11 o'clock. Evensong and Litany at 3. 30.
Wednesday. Mattins at 11. 30.

Ein, 1. Dec. (Ein-Mindener 3/4procentige Prämien-scheine.) Bei der heutigen Verloofung sind folgende Serien gezogen worden und zwar: No. 1592 2707 1655 1484 3986 280 2297 3821 1182 2914 2874 1848 8806 1295 2919 2700 106 3308 2108 2671 8795 78 2788.

Meiningen, 1. Dec. (Meininger 7 fl.-Loose.) Hauptpreise: S. 802 No. 34 15,000 fl. S. 8603 No. 23 2500 fl. S. 3691 No. 23, S. 6494 No. 42, S. 7459 No. 24 à 500 fl.

Meiningen, 1. Dec. (Meininger Prämienpfandbriefe.) Gezogene Serien: No. 238 811 912 923 1028 1046 1291 1512 1519 1612 1772 2044 2097 2131 2137 2207 2545 2673 3296 3710.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 2. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	830,35	830,09	830,13	830,19
Thermometer (Reaumur)	-4,2	-2,6	-3,2	-3,33
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,20	1,42	1,42	1,34
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,8	90,4	95,3	91,50
Windrichtung u. Windstärke	R.D. schwach.	R.D. f. schwach.	R.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3-6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Genossenschaftsvereins, kl. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 4. December.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung. Herr Professor Dr. Bruno Meyer aus Karlsruhe.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante. Geflügelputz-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung. Königliche Schauspiele. Zum Erstenmale: „Citronen.“ Original-Ensemble in 4 Akten von Julius Rosen. Tanj.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. + - 8. - 9. 13. + - 11. 10. + - 11. 6. 2. 39. + - 8. 56. * - 4. 48 (bis Mainz). - 5. 30. + - 6. 30. + - 7. 16. 8. 55. - 10. 8 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. - 9. 12. * - 10. 33. + - 11. 35. * - 1. 1. + - 2. 8. 36 (von Mainz). - 4. 31. - 5. 7. + - 6. 26 (von Mainz). - 7. 6. 8. 32. + - 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. - 8. 58. * - 11. 32. - 2. 58. - 4. 33 8. 20 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Rüdesheim). - 11. 22. - 2. 35. - 4. 33 7. 43. * - 9. 5.

* Schnellzüge. - + Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 2. December 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pisolen (doppelt)	16 Am. 50 Pf. S.	Amsterdam	168 85 B. 70 S.
holl. 10 fl.-Stücke	18 " 65 Pf. S.	Leipzig	—
Dutaten	9 " 48-53 Pf.	London	203 50 B.
20 Frs.-Stücke	18 " 16-20 "	Paris	81 B. 60 S.
Sovereigns	20 " 28-33 "	Wien	177 55 B.S.
Imperials	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Preussischer Bank-Disconto	5.

Aus längst verrauschter Zeit.

Einer alten Sage nacherzählt von J. D. Jacobi.

(Fortsetzung.)

Landleute, mit ihnen Pfast, Miloslaw und sein Diener Sandimoi eilten hierbei zur brennenden Burg; regungslos jedoch standen sie dem entfesselten Elemente gegenüber. Sie sahen, wie ein aus der äußeren Mauer auf den steinernen Damm führendes Pförtchen aufsprang und aus diesem mit fliegenden Haaren und Gewändern Popiel und Gierda, Rettung suchend vor den Flammen, herausstürzten. Sie stoben dem in dem See stehenden Thurme zu, hinter ihnen drein aber wimmelte es, o grauenhafter Anblick, mit gellendem Pfeifen und Zischen, in dichten, sich überstürzenden, das fliehende Paar verfolgenden Haufen von Millionen und abermalen Millionen von Mäusen.

Popiel's und Gierda's Angstgeschrei scholl gellend über den Gopel herüber. Einen Augenblick blieb Gierda stehen auf dem bereits von dem Wasser und dem Gethier übersluteten Damme, wie beschwörend streckte sie die Hände aus gegen die brennende Burg und das näher und näher herankommende vierbeinige Heer. Da aber klang es durch das Toben des Sturmes und durch das Prasseln der Flammen wie tausendstimmiges Hohnlachen höllischer Geister und eiligen Fußes suchte Gierda den schwebenden Thurm zu erreichen, dessen Thüre sie hinter sich und Popiel zu's Schloß warf. Aber es krochen heran mit fortwährendem Pfeifen und

Zischen über den Damm trotz der brandenden Fluth und an den Mauern des Thurmes stiegen sie empor die unzähligen winzigen Thiere. Umleuchtet von flammenden Blitzen aber standen jetzt Papiel und Bierda, schwächer klang schon ihr marlerschütterndes Geschrei und schon auch froch das Gehier an Ersterem herauf — er wankte und verschwand. Noch einmal streckte Bierda mit gellendem Schrei die Hände zum Himmel empor, dann verschwand auch sie und in demselben Augenblick stürzte mit furchtbarem Getöse der dem Nias-Pielkos geweihte Thurm zusammen und fiel in die Fluthen des See's.

Die Leute aber, welche am Ufer stehend alles mit angesehen hatten, wandten sich schauernd ab von der Stätte, an welcher Gott selber Gericht gehalten hatte über das verbrecherische Paar.

Wochen waren vergangen seit diesem Gottesgericht, das sarmatische Volk jedoch versammelte sich nach dem Untergange des lechischen Stammes zu neuer Fürstenwahl auf den Feldern zu Kruschwiza.

Vergebens bemühte sich Pias, Stimmen zu gewinnen für seinen geliebten Jugendfreund, den letzten Sproß der Lechen. Das Volk wollte davon nichts hören. Miloslaw selbst wehrte ihm; nach den Erlebnissen in der letzten Zeit trug er kein Verlangen nach dem Herrscherstabe, und die Leute sagten zu Pias:

Der augenscheinliche Wille der Götter hat dem schlimmen Geschlecht das Scepter genommen und das Haus des Krat dem Tode geweiht.

Kaum waren diese Worte laut geworden, so rief auch der große Haufe:

„Ja, ja, das Haus des Krat ist dem Tode geweiht, keiner seiner Enkel darf am Leben bleiben!“ Von diesem unglückseligen Gedanken entzündet, stürmte die Menge nach der Hütte des Pias, der letzten Zufluchtsstätte der verwaisten Geschwister — ihre Mutter hatte den Verlust des hingemordeten Satten nur wenige Tage überlebt — umzingelte das Geschöß und schrie: „Gib sie heraus, Pias, gib sie heraus, die Sprößlinge des götterverhassten Stammes; tödten wollen wir die jungen Schlangen, ehe sie neues Unheil bringen über das Land.“

Da Pias sah, daß Widerstand der verblendeten Menge gegenüber nichts nützen würde, so nahm er zur List seine Zuflucht; er trat vor die Thüre seiner Hütte und sprach:

„Wollt ihr mir die Braut ermorden und den Bruder meines künftigen Weibes? Wer von euch wagt es, mir das anzuthun, mir, dem Pias, dessen Vater gekannt und geachtet war von Vielen unter euch?“

Da legte sich die Wuth des aufgeregten Volkes. „Wie,“ ließ sich hier und da eine Stimme vernehmen, „die Tochter des Fürsten ist seine Braut? Ist Wahrheit in dem, was er spricht, so mag es genug sein an dem Strafgericht der Götter. Das Weib des Landmannes gehört nicht mehr zu jenen, und auch der Schwager mag eine sichere Freistatt finden unter dem Dache, wo die Schwester walten soll als Hausfrau.“ Also beruhigt zogen sie von dannen, als aber draußen alles still geworden war, lehnte Pias zu dem Schepicha in den Armen haltenden Woiewodensohne zurück.

„Wirft Du es mir verzeihen, mein Fürst,“ sprach er, „daß ich in der Bedrängniß ein unwahres Wort gesprochen habe? Ich wußte kein anderes Mittel zu Deiner und der Herrin Rettung.“

Miloslaw aber erwiderte hierauf: „Die Götter mögen es verhüten, daß ich, von thörichtem Hochmuth verblendet, Dein edles Herz verkleinern sollte. Sprich, Schepicha, willst Du nicht, daß das Wort wahr werde, das Derjenige, der Dir bereits dreimal das Leben gerettet, gesagt hat, um den Tod von uns abzuwenden?“

(Schluß folgt.)

* Der Herzog und die Herzogin von Nassau sind diesen Winter nicht nach Wien übergesiedelt, sondern werden adweshend in Frankfurt und in Romigstein verweilen. Der Erbprinz von Nassau, welcher bekanntlich in der österreichischen Armee dient, ist zum Rittmeister avancirt und zu den Dichtenstein-Jularen versetzt.

† Straßammer vom 3. Dec. Am Montag den 6. September cr. Vormittags 11 Uhr traten 5 Burfchen in etwas animirter Stimmung in die Wirthschaft des Gastwirths Kleemann zu Rödelheim ein, nachdem sie vorher 5-6 Pfastersteine vor die Wirthsthüre gelegt hatten. Der Wirth, der zuerst das Zimmer verlassen hatte, stolperte über die Steine und wäre beinahe auf die Platten des Ausgangs hingefallen. Die eingetretenen Burfchen verlangten hierauf in ungehämmer Weise Bier, was ihnen vom Wirth mit dem Bemerkten verweigert wurde, sie möchten erst die Steine weg schaffen. Hierauf begaben sie sich in das anstoßende Gartenlocal, und da ihnen wiederholt kein Bier verabreicht wurde, holten sie sich mehrere Krüge

Bier in einer nebenangelegenen Wirthschaft und tranken dasselbe in dem Kleemann'schen Garten. Hierauf wurden die Burfchen vom Gasthalter aufgefordert, das Local zu verlassen, was sie jedoch nicht thaten, und erst mit Hilfe des Polizeibieners, der sie wiederholt ermahnt hatte, fortzugehen, leisteten sie Folge. Hiernach liegt nach §. 128 al. 3 des Strafgesetzbuchs ein gemeinsames unbefugtes Verweilen in einer fremden Behausung vor und erlennt das Gericht gegen 1) Johann Baptist Bruchhäuser und 2) Johann Zimmermann eine Gefängnißstrafe von je 4 Wochen, 3) Adolf Häber, 4) Heinrich Keul und 5) Heinrich Henkel eine solche von je 3 Wochen, unter solidarischer Haftbarkeit zum Ersatz der Kosten. — Am 6. October c. vernahm der Fuhrmann Christoph Koch von hier, als er an der Gasfabrik mit Auf laden von Coaks beschäftigt war, eine Pferdebede. Verdacht wegen dieses Diebstahls fiel auf den Fuhrmann Wilhelm Dietrich von Idstein, der ebenfalls Coaks geladen hatte. Dem mit der Distation beauftragten Schutzmann erklärte Dietrich, er besitze keine fremde Bede, trotzdem wurde dieselbe auf dessen Wagen unter den Coaks vorgefunden. Dietrich ist schon früher einmal wegen Diebstahls bestraft. Die Bede hat einen unbedeutenden Werth und verurtheilt der Gerichtshof den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten. — Franz Keul aus Oberhöchstadt, 23 Jahre alt, schon wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs bestraft, entwedete am 8. November gegen Abend aus einem Neubau in den Anlagen zu Homburg, woselbst er als Maurer beschäftigt war, ein Bleirohr von 7-8 Länge, indem er hierbei die verlosene Thüre erbrochen hatte. Der Angeklagte ist geständig; es ist der erste Rückfall und das entwendete Blei hat einen nicht sehr hohen Werth. Aus diesen Gründen nimmt der Gerichtshof mitwidernde Umstände an und verurtheilt den Angeklagten wegen schweren Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr, sowie zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. — Bei dem Wegzer Schick zu Homburg hatte die 19jährige Lisette Heil von Westersfeld als Magd gebient. Vor etwa 8-9 Wochen entwendete dieselbe einen ihrer Dienstherrin gehörigen Fingerring. Damals hatte Schick den Diebstahl nicht weiter verfolgt und die Heil verließ noch weiter in ihrem Dienst. Bald nachher nahm sie aus der unerschlossenen Ledencasse ein Zwanzigmarsstück und bezahlte hiermit ein von ihr gekauftes Kleid. Die Angeklagte gesteht die Diebstähle zu und verurtheilt sie der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, unter Aufrechnung der von derselben bis jetzt verbüßten Untersuchungshaft.

§ Wiesbaden, 3. Dec. (Theater.) Für die Wiederannahme der Mehl'schen Oper „Joseph“ dürfen wir der Theaterverwaltung recht dankbar sein. Mehl zählt mit Cherubini und Boieldieu zu den Classikern der französischen Oper, und wie der Ertere in seinem „Joseph“, so leben Cherubini in seinem „Wasserträger“, der leider unserer Bühne ganz fremd geworden ist, und der Letztergenannte in seiner „weißen Dame“ immer noch auf den deutschen und französischen Bühnen fort. „Joseph“ wurde 1807 zum erstenmale aufgeführt und machte dann die Runde in ganz Deutschland. Wenn bei einem biblischen Stoffe, wie der des Joseph, auch das Leidenschaftliche acht dramatischer Gestaltungen zurücktritt und der Fortschritt der Handlung im Kampfe der Gegensätze beengt erscheint, wenn auch ein einfaches Familienverhältniß sich hier breit anspricht und der Oper obendrein „das Salz der Erde“, wie Hanslich es vermeint, fehlt, so trägt doch die Musik durchweg einen erhabenen Charakter und ist nicht ohne dramatische Bedeutsamkeit. Mit wenigen Mitteln schafft Mehl die gebiegenste, vollendetste Harmonie. Der Ausdruck ist überall einfach, treffend, edel, die Declamation correct und ohne Zwang, und man erkennt in diesen Eigenschaften das große Vorbild Mehl's — Gluck. Eine jede Partie ist durch besondere Schönheiten ausgezeichnet. Der in seinen Weisen schmucklose, ernste „Joseph“ wirkt tief und überzeugend auf unser Gemüth; „Simeon“ ist in dramatischer Kraft und Bewegung meisterhaft gezeichnet, und „Jalob“ und „Benjamin“ sind voll Haltung und edelm, fast rührendem Ausdruck, ohne daß sie übrigens der Sentimentalität verfallen. Die geistige Aufführung der Oper war wirklich erbauend; wir haben lange keiner Vorstellung beigewohnt, die so festsetzte, nach deren letztes Finale gewiß allgemein das Bedauern erregte, daß die Oper so weit vorgeeilt war; gern hätte man noch weiter gelauscht. Herr Fescher hat sich mit der Partie des „Joseph“ die Sympathien unseres Publicums wie mit einem Zauber Schlag erobert. Seine ungemein wohlklingende, reine und weiche Bruststimme bequemt sich der einfachen, aller Verzierung fremden Musik so innig an, als ob die Partie für ihn geschrieben sei, und sein Vortrag war so ausdrucksvoll, so der Würde des Ganzen angemessen, daß seine Darstellung überhaupt eine im höchsten Grade anziehende wurde. Der reizige „Simeon“ kann nicht ohne starkes Colorit gegeben werden, und doch hört hier leicht ein gewisses Uebermaß. Herr Philippi verstand es, die richtige Grenzlinie inne zu halten, dem Charakter Leidenschaft aufzuprägen und doch der Wahrheit ihr volles Recht zu lassen. Mit dem natürlichen Wohlklang der Stimme vereint, gestaltete sich seine Darstellung zu einer sehr verdienstlichen. Der „Jalob“ erfuhr durch Herrn Siehr eine treffliche Ausführung. Die ungewöhnlich hohe Stimmhöhe dieser Partie macht sie zu einer besonders schwierigen. Zwar ist sie im Uebrigen ursprünglich weich angelegt und darum für einen Bassisten von so immenser Kraft nur mit großer Moderation ihrem Charakter gemäß durchführbar; indeß suchte auch nach dieser Richtung Herr Siehr das Mögliche zu thun. Der „Benjamin“ war namentlich durch das hübsche, natürliche Spiel des Fräulein Kuzell gut vertreten. Orchester und Chor hätten nicht besser sein können. Es hat vielleicht noch selten eine Opernvorstellung einen so durchaus wohlthunenden Eindruck geliebt, als die besprochene, und eine baldige Wiederholung möchte dem Wunsche aller geistigen Besucher der Oper nahe liegen.

† Wiesbaden, 3. Dec. Herr Christian Ranker von Bredenheim hat 1 Morgen 3 Ruthen Garten links der Limerstraße für 6000 fl. an Herrn Conrad Ranker dahier verkauft.

? (Verhaftet.) Am 20. September cr. wurde ein Fußknecht in der Nähe des Holzschäfershäusgens von einem unbekanntem Individuum seines Geldes und zweier Pferddecken beraubt. Es ist nunmehr gelungen, eine Persönlichkeit Namens Joh. Friedrich Beyer aus Wambach zur Haft zu bringen, welche eine dieser Decken verkauft hat. Besten ist dieselbe hier eingeliefert worden, und wird die Unternehmung feststellen, ob der Verhaftete der Thäter ist.

* Wie wir hören, wird am nächsten Montag den 6. December eine weitere Vorstellung im Königl. Theater dahier zu ermäßigten Preisen stattfinden und wird als solche das Schiller'sche Schauspiel „Wilhelm Tell“ zur Aufführung kommen. Anfang der Vorstellung 6 Uhr.

* (Theater.) Im Monat Januar haben wir an unserer Bühne ein Gastspiel der Fräulein Clara Ziegler zu erwarten.

Die Gesellschaft „Bierbrauerei und Eiswert“ ist nunmehr mit den unter Leitung ihres neuen Directors Herrn Nüsssam gebrauchten Lagerbieren herausgetreten. Nach dem Urtheil von Kennern sind diese Biere von reinem Wohlgeschmack und werden sich alsbald um so mehr die allgemeine Anerkennung erringen, als wir hier, alle Sorgfalt darauf verwendet wird, stets nur gleichmäßige Waare auszugeben. Letzt so unsere heimliche Industrie Nützlichens, so wird ihr ein Erfolg nicht fehlen und es ihr wohl gelingen, der starken von auswärts gemachten Concurrnz siegreich entgegenzutreten.

Zur Abschaffung der unständlichen und schmutzigen Arbeit des Beladens der Frachtbriefe und Frachtarten mit den grünen Zeilen „Dieserzeit versichert“, welche den Sendungen beigegeben sind, deren rechtzeitige Befreiung versichert, ist unter den Bahnverwaltungen die Frage zur Sprache gebracht worden, ob es nicht zweckmäßiger sei, für diese Sendungen grüne Frachtbriefe und grüne Frachtarten zu verwenden, wodurch den Expeditionsbeamten eine große Erleichterung verschafft würde.

+ Schierstein, 3. Dec. Durch in öffentlichen Lokalen ausgehängte Plakate laden die Herren Dennenmann, Dreher u. die hiesige Einwohnergesellschaft auf morgen Samstag Abend in den „Deutschen Kaiser“ dahier ein, wo Herr H. Müller aus Wiesbaden einen Vortrag über die Erbverhältnisse zu halten beabsichtigt. Die Veranstalter verdienen den wärmsten Dank, da sie hierdurch nicht allein eine willkommene Abwechslung in das stille Winterleben zu bringen suchen, sondern auch, weil sie den Zweck damit verbinden, die Einwohnergesellschaft mit einem Thema bekannt zu machen, welches für Jedermann interessant ist und für Manche nützlich werden kann. Da Sie jüngst ein detaillirtes Referat über einen in Wiesbaden gehaltenen Vortrag in derselben Angelegenheit brachten, so sind die zur Sprache kommenden Punkte schon ziemlich bekannt und glauben wir umsomehr, daß die Sache eine allgemeine Theilnehmung finden wird. — Ich werde Ihnen über den Verlauf berichten.

Aus dem Rheingau, 27. Nov. Man muß es unseren Witzern nachrühmen, daß sie trotz aller Ungunst der Witterung den Luth nicht verlieren, sondern mit Eifer und seltener Ausdauer sich dem beschwerlichen Herbst-Geschäfte widmen; und strenger und sorgfältiger wird besser geleitet, als je. Es geht dem Rheingauer eben nichts über die Qualität. „Was auch noch so viel verloren geben, wenn wir nur eine gute Kuste bekommen“, hören wir einen alten Weinzüchter sagen. Die Qualität aber hat durch das lange Hängenlassen unstreitig gewonnen. In Rüdesheim ist der Most vor Allen sehr zuckerhaltig und verspricht einen ganz vorzüglichen, feinen Wein zu geben, mitunter weit besser als der 1874er. In Geisenheim wird der „Neue“ mit Recht gelobt. Das Eingehörstete übertrifft an Güte die Erwartungen, dabei ist die Menge ungemein groß. Das Mostgewicht varirt dort zwischen 90, 95 und 115 Grad; die Trauben der feinsten Lagen sind noch nicht ganz eingehan, ebenso wie auch im Rüdesheimer und Raienthaler Berg die besten Lagen meist noch zu lesen sind. Im Ganzen aber wird der „Neue“ wohl überall in unserem Gau wenigstens ein guter Mittel-Wein werden und bei der gewaltigen Masse wird dadurch gerade einem Bedürfnisse des Handels dauernd Genüge getan. Gleichwohl ist der Verkauf zur Zeit schlecht; nur sehr unbedeutende Abschlüsse sind bis jetzt erfolgt, die Preise dagegen fest; unter 60 fl. die Oem ist kaum irgendwo anzukommen. Große Hoffnungen setzt man auf das Geschäft des künftigen Frühjahrs; das Angebot wird jedenfalls massenhaft werden. (R. 3.)

(Eine gebildete Köchin.) Die Mühe, die sich die Berliner Damen geben, Schilff und Lact in das am häuslichen Herd dienende weibliche Personal zu bringen, scheint wenigstens bei einigen dieser Individuen Eingang zu finden. So erzählt der Kaufmann H. eine amüsante Geschichte von seiner eigenen Kochherdfigerin. Auguste, ein echtes Berliner Kind, ist erst acht Tage bei ihm in Conditon, ihre Bibliothek besteht aus Scheible's Kochbuch, Schiller's Gedichten, sind des Leierkasten-Arion Ducoa's sämtliche Werke. Ihre Garderobe ist nach Schnittmustern des Bazar, der Modezeitung, die sie auch hält. Sie hat zwar einen Liebhaber vom Militär, aber keinen geminen Grenadier, sondern einen Unterofficier. Am vergangenen Sonntag fiel es nun H. ein, mit seiner Frau und deren Bruder nach dem zoologischen Garten zu fahren. „Wir wollen unsere Auguste mitnehmen“, sagte Frau H. und der Mann war damit einverstanden. Zu bestimmter Zeit fuhr eine Victoria-Obaise vor. Als die Frau eingestiegen war, wollte Auguste gleich nach. „Bitte“, sagte Herr H. lachend, „Sie müssen sich auf den Bod zum Kutscher legen.“ — Glühend roth vor Horn trat Auguste einen Schritt zurück und ließ sich also vornehmen: „So was is mich noch nie passiert, so lange wie ich mit Herrn ausfahre. Wenn nich Platz genug in de Kutsche war, stieg einer von die Herrn auf'n Bod und mir ließ er drin sitzen. Un hier soll ich dein Kutscher rufflettern? Is nich!“ Danach trat sie zurück.

und tief eine eben des Weges kommende Droschke heran; da warf sie sich hinein mit der Grandezza einer spanischen Duenna, blickte von oben herab auf ihre Herrschaft und rief mit lauter Stimme: „Kutscher, nach'm Postgischen!“ — Ihr Verhältniß mit einer so wenig tactvollen Herrschaft hat die Kutschen natürlich sofort gelöst.

(Eingekandt.)

Anknüpfend an die zwei Fragen in Angelegenheit der Gemeinderathswahl“ hält es Schreiber dieses noch immer für notwendig, daß wenigstens ein juristisch gebildeter Mann gewählt werde und schlägt seinen Mitwählern deshalb den Herrn Präsidenten a. D. von Geenslerd für die Ergänzungswahl in der zweiten Classe vor.

Ein Wähler der zweiten Classe.

Wiesbaden. Der Beschluß unseres Gemeinderathes, die neu zu erbauenden Schulen aus sanitären Rücksichten mit einer reichiger Anordnung der Schulzimmer bauen zu lassen, hat den wärmsten Beifall aller Dorer hervorgeufen, die überhaupt für solche Sachen ein Verhältniß haben. Dem Herrn Opponenten und denen, welche ihm etwa beizupflichten geneigt, „weil eine andere Bauanordnung ja billiger, und weil so Generationen gelinder Menschen in zweireihig gebauten Schulzimmern herangewachsen seien“, möchte hierdurch zu bedenken gegeben werden, daß unsere Altvordere, die urförmigen Germanen, gesund und kräftig in gleich billigen Säulen kleideten; doch ein großer Theil unserer jetzt herangewachsenen Generation in seiner Jugend Abends zur Beleuchtung nur ein Talglicht oder eine Küchenlampe hatte, und bei diesem billigen Materiale zufrieden war. Trozdem würde aber sich Niemand jetzt, wo ihm eine bessere Erkenntniß geworden ist, jene Zeiten zurückwünschen. Es ist deshalb gewiß zu verlangen, daß ein Gemeinderath mit der Zeit und Wissenschaft fortschreite und nicht gegen die Fortberung derselben aus purer Sparsamkeit die Augen schließt.

(Anfrage an den Gemeinderath resp. das städtische Bauamt.) Wie kommt es, daß der Beginn der Arbeiten zur Herstellung der Gasse, welche, abgesehen von den Anwohnern, täglich von einer großen Anzahl Friedhofs-Besuchern frequentirt wird, bis Ende November hinausgezogen wurde, so daß die Arbeit, kaum angefangen, auf unbestimmte Zeit stille steht und die Bewohner einzelner Häuser genöthigt sind, Springbrunnen anzuschaffen, um auf die Straße zu gelangen? Könnte mit diesen Arbeiten, welche bereits im vorjährigen Budget figuriren, nicht einen Monat früher angefangen werden?

Einer, der sonst kein Freund von Nögeleien ist, für Viel.

Der hiesige Kunstverein ist von Königl. Regierung reich mit Mitteln zur Anschaffung von Gemälden für die hiesige Gallerie versehen, scheint aber seine Schätze für spätere Zeiten zu sparen, während es gerade jetzt für die Künstler doppelt erfreulich erschiene, wenn die zu diesem Zwecke referirten Fonds flüssig gemacht würden. Der hier und da laut gewordene Auspruch, als fehle es an Raum zur Aufhängung neuer Galleriestücke, kann wohl nur als Scherz angesehen werden und wollen wir uns vorbehalten, später darauf zurückzukommen. Jedenfalls scheint uns diese Verfahrungsweise des Kunstvereins-Vorstandes nicht der Intention Königl. Regierung zu entsprechen, sonst würde man nicht alljährlich so viele Kaufende von Marl an den Seiten zum Ankauf überweisen und ganz einfach unter Himmel auf den fehlenden Raum die Zahlungen so lange fixiren, bis Platz da ist! Königl. Regierung erblickt aber außer Zweifel in Bereicherung der öffentlichen Gallerie eine Förderung der hiesigen Cur-Interessen und man sollte wohl mit Rücksicht der jetzigen Verhältnisse alles Mögliche ausbieten, um Wiesbadens Curisten den Aufenthalt noch angenehmer zu machen. Ein vor einiger Zeit hier aufgestelltes Gemälde von Professor Len in Düsseldorf wäre doch wohl würdig gewesen, ein Plätzchen in unserer Gallerie zu finden! Die eben aufgestellte „Athen-Partie“ von Professor Böttcher in Düsseldorf, welche uns das vielbewegte Leben unseres schönen Rheins so wahr vor die Seele führt — und so außerordentlich vielen Beifall der miltlichen Kunstkenner gefunden hat — dürfte sich wohl als Galleriestück um so viel mehr eignen, da es in der ersten Kunstzeitung „Den Diasturen“, sowie in der „Düsseldorfer“, „Sachsenfelder“ und „Kölnischen Zeitung“ u. die günstigste Beurtheilung erfahren hat. Wir wollen deshalb nicht verstimmen, dem verehrlichen Kunstvereins-Vorstande den Ankauf dieses Meisterwerks zu empfehlen.

(Zur Volkszählung.)

Fritz (jährriger Sohn): Papa, wann kommt denn der Zähler?
Papa: Bald!
Fritz (im Laufe des Tages 100mal in größter Ungebuld): Papa, wo bleibt denn der Zähler?
Papa: Er muß kommen, er kommt gleich.
Fritz (beim Schlafengehen): Der Zähler hat uns vergessen. (Am 2. December beim Erwachen): Papa, war der Zähler noch nicht da?
Papa: Nein!
Fritz (sehr entrüstet): Papa, Du hast doch gesagt, alle Menschen würden gezählt, sind wir denn keine?
Papa: Doch, mein Sohn, aber die 24 in der Bleichstraße No. 6 schenken diesesmal nicht mit zu zählen.

M
von
pre
auf
au
Baaren
Schm
empfehl
4448
als: G
CH
als: P
Zeller
Sulze
4449
gl
zeiger
Anfo

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,

Webergasse No. 1 a,

von heute an das vorräthige Lager in Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln zu Einkaufs-
preisen und darunter und hält sein Lager zu

Weihnachts-Einkäufen

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermietthen und beliebe man sich dieserhalb an Herrn Götz im „Raffauer Hof“
zu wenden. 380

Gelegenheit

zum Einkauf von schönen und billigen

Weihnachts-Geschenken.

Die aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester Emille Sulzer seel. noch in reichhaltiger Auswahl vorhandenen
Waaren, bestehend in allen Arten Lava-, Granat-, Corallen-, Email-, Filigran-, Onix-, Achat- und oxydirten
Schmucksachen, sowie in Fächern, Gürteln, Ketten, Rippsachen, Manschetten- und Tragenknöpfen etc.
empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4448 Philipp Sulzer, Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstraße.

Oxydirte Artikel,

als: Cassetten, Bonbonnièren, Thermometer, Briefbeschwerer, Toiletten Spiegel, Aschenbecher, Scheren etc.

Ferner:

Chinesische und japanesische Gegenstände,

als: Wandtaschen, Schlüsselhalter, Schmuck- und Theekasten, Bonbonnièren, Uhrhalter, Feuerzeuge,
Zeller, Fruchttschaalen, Theebretter, Rauchgarnituren etc., aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester Emille
Sulzer seel., empfehle als praktische und schöne Weihnachts-Geschenke billigt.

4449 Wilhelm Sulzer, Marktstraße 34 im „Einhorn“.

Die Eröffnung unserer

grossen Weihnachts - Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Unser reichhaltiges Lager, sowie die Billigkeit unserer Preise setzen uns in den Stand, allen
Anforderungen zu genügen, und bitten wir daher um geneigten Zuspruch.

Johann Engel & Sohn,

große Burgstraße 2 & 12.

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Herren-Schlafröcke, wahre Pracht-Exemplare,

sind in großartiger Auswahl vorrätzig.

Gebrüder Süß am Kranzplatz.

589

H. Stein,

gr. Burgstraße 2 und Marktstraße 24,

empfehl

in reichhaltiger Auswahl:

**Winter-Paletots, Jacquets,
Talmas und Regenmäntel**

zu nachstehenden Preisen:

Winter-Mäntel und Jacquets von 3 Thlr. bis 30 Thlr.

Regenmäntel und Talmas von 4 Thlr. bis 15 Thlr.

Sausjaden von 1 Thlr. bis 6 Thlr.

Floconné- und benähle Jacquets in den neuesten und geschmackvollsten Fagons, sowie Belour- und Double-Talmas.

Specialität

in

Kinder-Paletots und Jacquets,

Kinder-Regenmäntel, Jäckchen u. s. w.,

vorrätzig in allen Größen von dem einfachsten bis zum feinsten Genre.

Anfertigung nach Maß bei billigster und sorgfältigster Bedienung.

**Eiserne Cassetten,
Petroleum-Kochapparate,
Bügeleisen**

bei

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle mein

großes Lampen-Lager.

4876

J. D. Conradt, Häfnergasse 19.

Maschinen-Nadeln, als: Singer, Howe, Singer, Obel & Co., sowie Kollengarn in Leinen und Baumwolle, außerdem Seide auf Rollen von 6 kr. anfangend bis 1 fl. 20 kr., ebenso in Strängen billigt bei

Marktstraße 13. G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Fertige Wäsche,

sowie Shirting, Leinen, Bique, Hemden-Einsätze, Taschentücher u. s. w.

Herrnhemden von 25 Sgr. an bis zu 6 Thlr.

Bestellungen darauf nach Maß werden billig und sorgfältig ausgeführt.

Damenhemden von 20 Sgr. an bis zu 5 Thlr. per Stüd.

Nachtjaden von 22 Sgr. an bis zu 6 Thlr.

in Bique und Shirting } von 22 Sgr. an bis zu 6 Thlr.

Nachtkleider von Thlr. 1. 5 an bis zu 5 Thlr.

Weisse Unterröcke von 25 Sgr. an bis zu 7 Thlr.

Knaben- und Mädchenhemden

vorrätzig in allen Größen, von 6 Sgr. anfangend.

Erstlings-Jäckchen, Einsieder, Schürzchen u. s. w.

Batik- und leinene Taschentücher von 1 Thlr. an bis zu 10 Thlr. per Duzend.

Baschli's von 48 kr. an.

Foulards, Schürzen u. s. w.

4913

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Bazar Parisien.

Nur noch acht Tage.

Rechte Pariser Schmucksachen, als: Medaillons, Parures, Uhrketten, Ringe, Ohrringe, Armbänder, Halsbänder &c.

Große Auswahl von Alfenide-Waaren zu sehr billigen Preisen.

Operngläser für Theater, sowie Marine-Perspectiven von 2 bis 10 Thlr., Portemonnaie's, Briefstaschen, Portefeuilles, Porte-cigares &c.

Nur noch acht Tage.

4943

Faivre, Webergasse 15.

Kanape und Matratzen billig zu verl. Helenenstrasse 4. 4506

Landwirthschaftliche Creditbank Frankfurt a/M.

5 % Hypotheken-Scheine

zu Rml. 100. — Rml. 150. — Rml. 600. — Rml. 1000. — Rml. 2000. — Rml. 3000. — werden unter unserer Garantie für Capital und Zinsen ausgegeben. Laut Genehmigung des Großh. Hess. Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1873 sind dieselben zur Anlage von Gemeinden-, Kirchen- und Stiftungs-Capitalien verwendbar. Für Wiesbaden und dessen Umgegend haben wir mit dem Verkauf unserer 5 % Hypotheken-Anteilscheine den Herrn **Wilh. Heiner Birek** in Wiesbaden betraut.

Die Deutsche Gesellschaft der Stadt New-York, gegründet im Jahre 1784 zum Schutze der deutschen Einwanderer, hat uns die Vermittlung ihrer Geschäfte übertragen und sind wir in der Lage, Gelder nach und von Nordamerika jederzeit schnellstens und billigt zu übermitteln.
Frankfurt a. M., den 25. October 1875.

Die Direction.

Begünstigend auf vorstehende Bekanntmachung der Landwirthschaftl. Creditbank kann ich die 5 % Hypotheken-Anteilscheine derselben als vortheilhafteste und solideste Capitalanlage aufs Beste empfehlen. Dieselben bieten durch die von der Bank getroffenen besonderen Einrichtungen die größtmögliche Sicherheit gegen jeglichen Verlust an Capital und Zinsen. Ich erkläre mich bereit, den Ankauf derselben, sowie alle sonstigen Bankgeschäfte zu vermitteln.
Wiesbaden, den 26. October 1875.

Wilh. Heiner Birek.

324

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt

in Wien, verhilft das **Stoßen der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen **Damen** zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. **Locher** gewordene Zähne werden dadurch wieder beseitigt.

In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-Zahnpasta** zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 kr. — **Plombe zum Selbstaussüllen** hoher Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapothek, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Vietor**, Marktstraße 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapezirer,
24 Heinenstraße 24,

empfeilt sein Lager in **Möbeln**, als: **Sopha's, Sessel, Polster- und Rohrstühle**, sowie **compl. Betten** zc. 486

Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen, Besatzlitzen** in allen Breiten, namentlich **schmale Nummern** zum Verschneiden von **Wintergarderoben** im **Stück** sehr billig,

schwarze Einfasslitzen

per Stück von 48 Pfg. an,

Herkuleslitzen,

im **Stück** sehr billig, empfiehlt
19657 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Ein **Refaucheur** mit Buchsenlauf zu verl. Lehrstraße 1. 4715

Goldgasse No. 20,
gang in der Nähe der **Langgasse**
(vis-à-vis der **Müderhöhle**), befindet sich
dieses Jahr der außerordentlich billige
Verkauf von
**franz. und engl. Billet- und
Briefpapier**
mit **Monogrammen**
der



Papeterie Léon in Paris

(30 Boulevard du Temple).

Depot in Frankfurt a. M., Zeil 38.

Folgende Artikel sind sehr geeignet als

Weihnachts-Geschenke:

- 60 Bogen gutes geripptes Billet-Papier mit Namen-Stempel à 2 1/2 Sgr.,
- 60 Bogen gutes geripptes Brief-Papier mit Namen-Stempel à 4 Sgr.,
- 60 Bogen gutes geripptes englisches Brief-Papier mit Namen-Stempel à 5 Sgr.,
- 60 Bogen bestes englisches Brief-Papier mit Namen-Stempel à 7 Sgr.

Ramen-Stempel, Kronen, Wappen gratis.

- 100 Couverts, Damen-Format, gummiert, à 1 1/2 Sgr.,
- 100 " Post-Format, " à 2 "
- 100 " aus Hanfpapier □ " à 3 "
- 100 " für Geldsendungen, 2 Siegel, à 12 "

Als **Weihnachtsgeschenk** sehr passend:

Ein
elegantes Etui
mit 50 Bogen allerfeinstem
englischen dicken Brief-
Papier, 50 Couverts
mit Monogrammen,
à 22 1/2 Sgr.



Eine Papeterie,

Inhalt: 50 Bogen diverses Papier, 50 Couverts, 1 eleganter Federhalter, 1 Radirgummi, 1 Meißel zum Schrauben, 1 Bleifeder zum Zeichnen, 6 Federn, 1 feine Stange Goldblech, à 15 Sgr.

Neu! Papier Jockey-Club, Haute nouveauté.

Ganz neu: Betschaft mit Monogramm zum Zeichnen der Wäsche. — Ein Schablonen-Etui mit ganzem Alphabet, Zahlen, Besten, Vinsel und Tusch à 5 Sgr. — 24 Bogen gutes Schreibpapier à 2 1/2 Sgr. — 12 Federhalter mit Eisengriff 1 Sgr. — 100 Rechnungsformulare 3 Sgr. — 12 Zeichenliste von Faber 2 Sgr. — 1 Tinten-Copierliste 2 1/2 Sgr.

Sehr empfehlenswerth: Druck-Apparate,



complete Einrichtungen, von ca. 200
Buchstaben, Zahlen zc. zc. zum Ein-
und Ansetzen, zum **Selbstanfer-
tigen**, jeden beliebigen

Stempel. — **Preis 4 Thaler.**

1000 kaufmännische Brief Couverts, gummiert, 18 Sgr. — In diesem Faße eine Masse einschlagende Artikel zu **sabelhaft billigen Preisen.**

NB. Dieser billige Verkauf befindet sich dieses Jahr **Goldgasse Nr. 20**, nahe der **Langgasse**. 98

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das von mir seit vielen Jahren betriebene **Specereigeschäft** an

Herrn Louis Schüssler

am heutigen läuflich abgetreten habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, verbinde ich zugleich die Bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Anton Müller,**
Saalgasse No. 3.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bemerke ich, daß ich obiges Geschäft unter der Firma

Louis Schüssler

in reeller Weise und pünktlicher Bedienung fortführen werde und ersuche die geehrten Kunden, mich mit ihrem Wohlwollen gefälligst zu unterstützen.

Wiesbaden, 1. December 1875.

4974

Louis Schüssler.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Wörthstraße 16** eine **Wirthschaft eröffnet** habe. Bei Verabreichung von guten Speisen und Getränken halte ich mich bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Ausgezeichneten **Aepfelwein** und sehr gutes **Flaschenbier** aus der Mainzer Brauerei.

4964

Achtungsvoll
Ferd. Pauly.

Schlittschuhe

4843

in größter Auswahl bei

Gust. Panthel.

Eine Partie zurückgekehrter **Glace-Handschuhe** à R. 1,60. das Paar bei

4907

E. & F. Spohr,

Kirchgasse, Ecke des Michaelsbergs.

Beste Gummischeuhe,

Winterschuhe und -Stiefel,

empfehlen billigst

das Neueste und Praktische, Filz-Schlappen, Einleg-Sohlen
Jos. Fischer, Mehrgasse 14. 4519

Ein eleganter **Frauenmantel** von schwarzem Atlas, mit fibrischem Fuchspelz durchaus gefüttert, sehr **billig** zu verkaufen bei **Commissionär Niederreiter,** Mehrgasse 35. 4953

Zwei neue, französische **Bettstellen,** nußbaum-polirt, sind zu verkaufen **Dohheimerstraße 11.** 4795

Strahlenlehren wird übernommen. Näh. Exped. 4874

Eine junge Dame wünscht sich an eine in den nächsten 3 Wochen nach London reisende Familie oder eine einzelne Dame anzuschließen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben oder die Adresse der Dame entgegen zu nehmen. 4957

Ertheilung

englischen Sprach-Unterrichts in und außerhalb des Hauses. 4523

Mr. Linnenfeld, Geisbergstraße 4.

Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich im **Zubereiten** von **Diners und Soupers.** Näh. Kirchgasse 31, 3. St. 1. 4710

Eine junge Frau nimmt **Monatstelle** oder **Aushilfestellen** für den ganzen Tag an. Näh. Michaelsberg 28, Hinterh., Dachlogis. 4894

Eine junge Dame, durchaus gewandt im Kleidermachen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Reelle und schnellste Bedienung wird zugesichert. Man bittet um geneigten Zuspruch. Näheres Schulgasse 10, 1. Stock, Glashüre. 4180

Druck und Verlag der L. Spodenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

Eine Fremde, welche nur elegante **Costumes** auffertigt, sowie in Confection das Beste leistet, ersucht die geehrten Damen um gefällige Aufträge. Offerten unter **H. B. 33** in der Exp. erbeten. 4731

Eine zuverlässige Frau sucht zu Hause Beschäftigung im Nähen. Näh. Exped. 4920

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Gießhüttenstraße 10, Gartenhaus. 4098

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann sogleich oder in einigen Tagen eintreten **Herrnstraße 3, 2. St. 5.** 4098

Ein solides Mädchen wird auf gleich gesucht **Waltamstraße 7.** 4851

Ein Dienstmädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und etwas Kochen kann, wird auf Weihnachten gesucht **Friedrichstraße 34, Parterre.** 4426

Ein Mädchen, das freistren, etwas nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näh. obere Webergasse 48 im Hinterhaus. 4098

Rheinstraße 36 wird ein Mädchen, das gut melken kann, auf Weihnachten gesucht. 4902

Ein ordentliches Mädchen wird für die Küche gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 4917

Ein gebalter, cautionsfähiger Cassier wird dauernd zu engagiren gesucht. **Hôtel International, Mühlgasse 3.** 4914

33,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 4197

30-40,000 Mark sind am 1. Januar oder 1. April gegen gute Hypothek zu 6 pCt. Zinsen anzuleihen. Adressen sub **N. A. 48** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4896

Ca. 100,000 Mark werden gegen sehr gute erste Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 4920

2000 fl. auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4681

16,000 Thlr. werden zu 5% auf 25. December in hiesiger Stadt auf eine größere Villa gegen erste Hypothek (ohne Maller) zu leihen gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Näh. Exped. 4238

Adlerstraße 46 sind mehrere kleine Wohnungen zu verm. 4790

Bleichstrasse 13 Bel-Etage, sind 3 freundliche Zimmer mit Zubehör wegen Abreise sofort oder später zu vermieten. 4693

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 4010

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17856

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblirtes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Ein **möblirtes** Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3954

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer nebst Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der **Wieblicher Chaussee** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Fesler & Geds.** 4808

Zofal an einen Verein abzugeben **Vanaagasse 12.** 4869

Familien-Pension. Wohnung und Pension zu 5-7 Mark pro Tag **Villa Rheinstraße 2.** 875

M
N 28
Die Bieker
1000 Liter
1876 auf's
mit bestimmte
den Offerten
ausgehenden u
richtigenen
Marktstraße 1
Ankündigung
Wiesbaden
48
Die Anfu
brüche Spet
ffentlich
Bedingungen
zur Einsicht
mittags 11
Wiesbade
Die Eis
nung m
Die G
Damm
lich ge
den 5.
richten.
Dienstag
Friedri
einen Kar
Wiedegsch
Ritterstr
Bierstat
5024
Bersteiger
Tgl.
Termin
Kehri
banan
Bersteiger
an d
Termin
25.00
Weg
Bersteiger
Sam
find all
werden